

20. Seminar AG Df 1990 Niederlande-Belgien

ASSOCIATION
FRANCO - ALLEMANDE
DES ENSEIGNANTS
DE L' HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
GARTENBAU-
LEHRER

Paris/Everswinkel, le/den 26. 02. 1990

Deutsch-französisches Seminar für Gartenbaulehrer

1 9 9 0

in den Niederlanden und Belgien

PROGRAMMENTWURF

Ziele des Seminars:

- * Information über die Entwicklung des niederländischen und belgischen Gartenbaues
- * Kenntnisse über moderne Absatzeinrichtungen
- * Einblick in die Berufsausbildung im Gartenbau der Niederlande

Zeitplanung:

Ostermontag, den 16. April 1990

- 19.00 Uhr Treffen in Zandvoort
- * Ein Bus fährt 13.00 Uhr ab Münster nach Zandvoort
 - * Zusteigemöglichkeit nach Vereinbarung
 - * Zimmerverteilung in Zandvoort durch den Fremdenverkehrsverband schoolplein 1, Zandvoort, tel. 02507 - 17947; fax 023 - 340537
 - * Unterbringung in einfachen Privatzimmern
- 20.00 Uhr Eröffnung des Seminars

Secrétariat / Sekretariat
Bureau / Büro

UNREP, 26 rue Bergère, 75009 Paris - Tél.: 246 81 32
Schützenstr. 13, 4401 Everswinkel 2 - Tel.: (02582) 492

Dienstag, den 17. April 1990

- 07.30 Uhr Fahrt von Zandvoort nach Aalsmeer
- 08.00 Uhr Besichtigung der Vereinigten Blumenveilingen Aalsmeer (V.B.A.)
NL 14 30 BA Aalsmeer
- 11.00 Uhr Besichtigung der Firma Florist de Kwakel B.V., Hoofdweg 42,
NL 14 24 PE de Kwakel - Gerbera Spezialkulturen -
- 14.00 Uhr Holländische Kaffeetafel in Boskoop
- 15.00 Uhr Führung in Boskoop durch Krien Houdijk, Baumschulbesitzer aus Boskoop
Tel.: 1727 - 15455
- * Kanalfahrt mit 2 Booten durch das Baumschulgebiet von Boskoop,
ca. 1.5 Std.
 - * Besichtigung des Baumschulbetriebes Stolwijk
 - * Besichtigung des Staudenbetriebes Koescia
- 20.00 Uhr Abendessen in Zandvoort

Mittwoch, den 18. April 1988

- 07.15 Uhr Fahrt von Zandvoort nach Westland
- 08.30 Uhr Gemüseveiling Westerlee, Begleitung durch die Damen von Westland
Promotion, einschl. einer Video-Vorführung
- 10.30 Uhr Besichtigung der Firma Vreugdenhil
Spezialbetrieb für Gemüsejungpflanzen - Tomaten und Paprika - ,
es wird ausschließlich auf Beton kultiviert
- 12.00 Uhr Mittagessen bei Fleuresto in der Blumenveiling
- 14.00 Uhr Besichtigung eines Forschungs- und Züchtungsbetriebes für Salat, Tomaten
und Paprika des Konzerns Zaadunie (Zwaan & Pannevis, Kleve und
Caillard, Angers)
- 15.30 Uhr Besichtigung eines Produktionsbetriebes für Beet- und Balkonpflanzen
- 16.30 Uhr Besichtigung eines Produktionsbetriebes für Gemüse

Donnerstag, den 19. April 1990

- 08.00 Uhr Abfahrt von Zandvoort
- 09.00 Uhr Rijks Middelbare Tuinbouwschool Lisse, Vennestraat 24,
Tel.: 02521/13035
* Rundgang durch die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau
* Besichtigung des Blumenzwiebellabors
* Informationen über Ausbildungsfragen in den Niederlanden
- 11.30 Uhr Mittagessen in der Veiling von Honselersdijk
- 13.30 Uhr Weiterfahrt nach Belgien
- 18.00 Uhr Ankunft in Zedelgem
Unterbringung im Hotel "La bonne auberge", Zedelgem bei Brügge
Abendessen. Übernachtung in Zedelgem

Freitag, den 20. April 1990

- 09.00 Uhr Fahrt von Zedelgem nach Lochristi
- 10.30 Uhr Besichtigung des Betriebes Floreac, Stationsstraat 111,
B - 91 30 Lochristi, Tel. 091 - 56.12.11, Fax 091 - 55.52.34
- 12.30 Uhr Mittagessen in Lochristi
- 14.00 Uhr Fahrt von Lochristi nach Brügge
- 15.30 Uhr Rundgang durch die Grünanlagen von Brügge mit einem
Mitarbeiter des Grünflächenamtes
- 16.30 Uhr Fahrt von Brügge nach Zedelgem
- 17.00 Uhr Kaffeepause im Hotel Zedelgem
- 18.00 Uhr Fahrt von Zedelgem nach Gent
* Teilnahme an der Eröffnung der 30. Genter Floralien in den
neuen Expo-Hallen von Gent
* Rückfahrt von Gent nach Zedelgem
* Übernachtung in Zedelgem

Samstag, den 21. April 1990

- 09.00 Uhr Abfahrt von Zedelgem
Der Bus fährt über Gent, Antwerpen, Eindhoven nach Münster zurück.

Veranstaltungen

Wie eine Orgel

20 Jahre Arbeitsgemeinschaft Deutsch-Französischer Gartenbaulehrer

„Der Lehrer ist wie ein Orgelspieler, wenn es in einer Klasse schlechte Töne zu hören gibt, dann muß der Lehrer (Orgelspieler) die Fehler zunächst bei sich selber suchen.“

Diese bildhaften und ein-drucksvollen Sätze formulierte ein alter erfahrener Pädagoge der Rijks Middelbare Tuinbouwschool Lisse in Holland anlässlich des diesjährigen Deutsch-Französischen Seminars für Gartenbaulehrer.

Seit 20 Jahren treffen sie sich abwechselnd in ihren Heimatländern. Die Zusammenarbeit von jungen Gärtnern und Gartenbaulehrern Frankreichs und Deutschlands ist aber wesentlich älter. Seit 1955 gibt es ständige Verbindungen zwischen französischen und deutschen Gartenbaupädagogen.

Ab 1970 sind die gemeinsamen Seminare zu einer dauerhaften Einrichtung geworden. Paris (St. Germain), Berlin, Angers, Bielefeld, Dijon, Kassel, Bretagne, München, Elsaß, Münster, Oescheberg, sind nur einige Beispiele. Jedes Seminar setzt eigene Schwerpunkte, gewährt Einblicke und Informationen in die verschiedenen Ausbildungswege und Produktions- und Vermarktungsmethoden. Botanische Gärten, Bundesgartenschauen, landschaftliche und gartengestalterische Besonderheiten, berühmte Gartenanlagen stehen ebenso auf dem Programm wie der Besuch von Museen und anderen kulturellen Sehenswürdigkeiten.

In diesem Jahr, immer in den Osterferien, traf man sich in den Niederlanden und Belgien. Jeder Tag bot ungewöhnliche Eindrücke und Erlebnisse. Überwältigend, besonders für die Kollegen aus der DDR, die erstmals dabei sein konnten, das gewaltige Warenangebot in hervorragender Qualität, die freie Preisbildung und der schnelle Umsatz der Ware über die Versteigerungshäuser in Aalsmeer.

Interessant war die Kanalfahrt durch das Baumschulgebiet von Boskoop. Hervorzuheben ist das große Sortiment an Pflanzen und die freundliche und offene Darstellung der vielfältigen Probleme. Das war auch bei der Besichtigung eines Staudenbetriebs der Fall.

Das Westland, die gläserne Stadt, der Garten Europas, war ein weiterer Höhepunkt für die Seminarteilnehmer. Die Gemüseversteigerung, ein bekannter Samenzuchtbetrieb, ein hochspezialisierter Gemüsebaubetrieb (nur Tomaten) waren die Besichtigungsstationen. Nicht zu vergessen der Rundgang durch die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Lisse. Höhepunkt des Seminars war die Teilnahme an der Eröffnung der

**Links: Adalbert Abel in Aktion
Rechts: Der neue Vorsitzende der
Arbeitsgemeinschaft Deutsch-
Französischer Gartenbaulehrer,
Johannes Peperhove (links ste-
hend mit Mütze), ist an Bord ge-
gangen
Fotos: Appel**

30. Genter Floralien in den neuen Expo-Hallen von Gent.

Adalbert Abel (Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Münster-Wolbeck) war 20 Jahre lang Initiator dieser Seminare. Mit außergewöhnlich guten französischen Sprachkenntnissen ausgestattet gab es bei ihm keine Verständigungsschwierigkeiten. Für seinen unermüdlischen Einsatz muß ihm ein „Grande Merci“ ausgesprochen werden. Die Arbeitsgemeinschaft Deutsch-französischer Gartenbaulehrer (Association

Franco-Allemande Des Enseignants De L'Horticulture) ist ein Stück seines Lebens geworden. Sein sechzigstes Lebensjahr war Anlaß, sein Amt in jüngere Hände zu übergeben. Johannes Peperhove (Wilhelm-Emmanuel-Von-Ketteler-Schule, Berufliche Schule der Stadt Münster) ist zum Ersten Vorsitzenden und Blaschke (Berufsschule für Gärtner und Floristen in München) zum Stellvertreter gewählt worden.

Hans Appel, Kassel

Berufsfeld-Untersuchung bei Gartenbau-Ingenieuren

(Bri.) – Etwa 120 interessierte Studenten der Fachbereiche Gartenbau und Landespflege kamen zum Einführungsvortrag des Sommersemesters: „Gartenbau und Landespflege – ein vielschichtiges Berufsfeld“. Als Referent konnte Dipl.-Ing. agr. Bernhard Geiß von der Universität Hannover gewonnen werden, der diese Berufsfeldanalyse im Auftrag des Bundes der Ingenieure des Gartenbaus und der Landespflege (BIG) durchgeführt hat. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Prof. Dr. Mayr, der Dekan des Fachbereiches Gartenbau, Rolf Makowka und Engelbert Lehmacher vom Freundeskreis der Fachbereiche G und Lp sowie Axel Rode vom Vorstand des BIG.

Geiß führte in seinem Vortrag aus, daß sich für diese Berufsanalyse Studienkommissionen und die Arbeitsverwaltung interessieren. Einer eigenen Hoch-

rechnung zufolge gibt es in der Bundesrepublik Deutschland rund 10 000 Personen, die Gartenbau oder Landespflege an einer Fachhochschule, Gesamthochschule studiert haben. Bei 1239 ausgewerteten Fragebögen ist demnach ungefähr jeder achte Absolvent in der Studie erfaßt.

Bemerkenswert war, daß der öffentliche Arbeitgeber für beide Berufssparten eine große Rolle spielt. Die größte Zufriedenheit in ihrem Beruf erleben Selbständige und Freiberufler.

Vor Aufnahme des Studiums sei insgesamt der Anteil der „Nur-Praktikanten“ erheblich gestiegen. Trotzdem müsse man feststellen, daß die Lehre bei den praktischen Vorleistungen der jüngsten Absolventen mit 57,2% immer noch eine große Bedeutung hat. Die Absolventen heute erwarten in Zukunft wachsende Chancen im Bereich Natur- und Umweltschutz, Alternativer Gartenbau, Beratung, EDV. Seit Anfang der 80er Jahre seien die Absolventenzahlen rapide angestiegen.

Eine Veränderung des Studiums wünschten sich Zweidrittel der jüngeren Absolventen, und zwar: Verstärkung des Anwendungsbezugs, mehr Seminare, ausgeprägtere Vermittlung von Methoden, Erhöhung der Zahl der Wahlfächer. Nur sehr wenige Befürworter einer Studienreform sprachen sich für eine Verstärkung des Wissenschaftsbezugs aus.





union nationale rurale d'éducation et de promotion

Placée sous le Haut-Patronage de M. le Ministre de l'Agriculture
Association loi 1901 - Fondée en 1925

26, rue Bergère
75009 PARIS
Métro : Rue Montmartre
Tél. : (1) 42.46.81.32

20. deutsch - französisches Seminar für Gartenbaulehrer

Liste der deutschen Teilnehmer

01. Frau Abel
02. Herr Abel
03. Herr Baumeister
04. Herr Henkensmeier
05. Herr Appel
06. Frau Appel
07. Herr Reuter
08. Herr Döttling
09. Frau Döttling
10. Herr Hänsch
11. Frau Hänsch
12. Herr Peperhove
13. Herr Lang
14. Herr Schmidt
15. Frau Schmidt
16. Frau Rötcher
17. Herr Mayer
18. Frau Mayer
19. Frau Brandl
20. Herr Blaschke
21. Frau Blaschke
22. Herr Blaschke
23. Herr Freimuth
24. Frau Städtler
25. Herr Büchter
26. Herr Hochrein
27. Herr Dr. Münch
28. Frau Münch
29. Herr Welscher
30. Frau Welscher
31. Herr Domschke
32. Herr Möhring
33. Herr Pradt

LISTE DES PARTICIPANTS AU SEMINAIRE FRANCO-ALLEMAND

M. LEFORESTIER Claude	Orléans (45)
Mme LEFORESTIER	"
Mlle LEFORESTIER	"
Mme ETEVE Martine	"
M. COMBARET Bernard	T.E.C.O.M.A.H. (78)
Mme COMBARET Janine	"
M. POURCHET Brice	ROVILLE (88)
Mlle POURCHET Maria	"
M. SIMONIN Michel	"
M. HENAFF Jean-Claude	Kerbernez (29)
M. SMESSAERT Bernard	VAUJOURS (93)
M. PIOLLAT Maurice	T.E.C.O.M.A.H. (78)
Mme TOUCHE	T.E.C.O.M.A.H. (78)
M. PREDOUR	GENECH (59)
M. RUTY Michel	U.N.R.E.P. (75)
participe seulement le 20 & 21	

Le rendez-vous pourrait être à EINDHOVEN (gare) le LUNDI 16/04/90 vers 17 H 30.

